

ANGELS OF DEATH



TOKYOPOP®

3

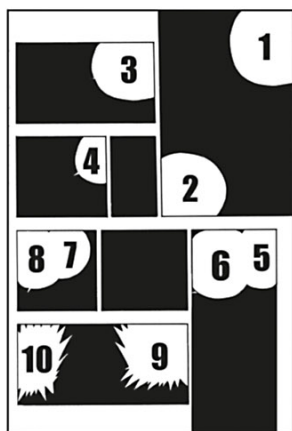
Zeichnungen:
KUDAN NADUKA

Original:
MAKOTO SANADA

STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des eBooks!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen.



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im eBook an.

Viel Spaß dabei wünscht dir
TOKYOPOP®!

ANGELS OF DEATH

ANGELS OF DEATH

Auf diesem Stockwerk müssen unsere Helden eine Reihe merkwürdiger Strapazen durchstehen. Ich hoffe, auch ihr empfindet ein bisschen Nervenkitzel bei den schweißtreibenden Prüfungen.

Kudan Naduka

Die Ereignisse auf diesem Stockwerk sind die spannungsgeladesten im ganzen Spiel. Naduka-san ist es gelungen, diese auf faszinierende Weise noch einmal zu steigern. Ich hoffe, ihr habt Spaß an den Situationen, in die unsere Protagonisten verwickelt werden.

Makoto Sanada
(aka Hoshikuzu KRNRN)

Träume und Geld



Präventivmaßnahme



Nachwort von Makoto Sanada

Meinen aufrichtigen Dank, dass ihr euch Band 3 der Manga-Adaption von »Angels of Death« gekauft habt.

In diesem Band wird die nervenaufreibendste Episode des Games behandelt, nämlich Episode 2.

Auch wenn die Gespräche zwischen Ray und Zack durchaus von Humor geprägt sind, so sprechen sie doch auch komplexe, psychische Sachverhalte an.

Außerdem freue ich mich sehr, dass Cathys von Selbstbewusstsein strotzende Mimik in der Manga-Adaption noch einmal an Intensität dazugewonnen hat.

Es macht mich wirklich glücklich, jeden Monat die Storysequenzen für den nächsten Band zur Überprüfung zugeschickt zu bekommen.

Zu guter Letzt hoffe ich, dass ihr alle genau wie ich mit Spannung dem nächsten Band von »Angels of Death« entgegenseht!

Makoto Sanada

Nachwort:



Vielen Dank, dass ihr Band 3 von »Angels of Death« gekauft habt.

Auf Cathys Stockwerk sind Ray und Zack mit etwas ungewöhnlichen, man könnte sagen, direkteren (?) Schwierigkeiten ... d. h. Bestrafungen konfrontiert. Unter den abwechslungsreichen Räumen und Hinrichtungsarten ist es besonders die Episode um den elektrischen Stuhl, bei der Cathys sadistische Besessenheit nach und nach zum Vorschein kommt. Das Zeichnen hat bei mir jedenfalls für Hochspannung gesorgt ... Ich möchte die Stromstöße ... (lacht)

Zack und Ray haben sich inzwischen zu einer ganz guten Kombi entwickelt, aber mal sehen, was ihnen im nächsten Band alles bevorsteht ...

Also dann, ich würde mich freuen, wenn wir uns in Band 4 wiedersehen!

Kudan Naduka, Dezember 2016

Von Makoto Sanada



ANGELS OF DEATH

Q5. Was hat es mit den Mugshots auf sich?

Cathy sagt es ja bereits: Zu jedem Verbrecher gehört ein Mugshot. Sie sind also zunächst einmal Ausdruck des Verdachts, dass es sich bei den Menschenopfern auch um Verbrecher handeln könnte. Das verstärkt natürlich die Unsicherheit darüber, was in Zukunft mit ihnen passieren wird. Allerdings gelingt es Ray und Zack in Episode 2, in der diese Szene vorkommt, Cathys Plan durch ihre merkwürdige Unterhaltung so ganz nebenbei zu durchkreuzen und den Raum wieder zu verlassen. Sie verhalten sich also in keinster Weise so, wie es Cathy ursprünglich geplant hatte. Man könnte sogar sagen, dass Ray und Zack hier eher wie zwei Schüler auftreten.

Q6. Ist Cathy Zack früher schon einmal begegnet?

Da die Personen im Gebäude sich zwischen den Stockwerken frei bewegen können, haben sich die beiden schon getroffen, ja. Cathy hatte im Übrigen schon als Aufseherin gearbeitet, bevor sie in die Einrichtung kam. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass sie damals schon von Zack wusste (auch wenn es zu dieser Zeit nur Berichte gab und sie wohl weder seinen Namen kannte noch wusste, wie er aussah). Als Mörder, der die Öffentlichkeit in Aufruhr versetzt hat, war es bestimmt nicht schwer, ihr Interesse zu wecken. Dass Zack zum Opfer auserkoren wurde, dürfte sie also überaus gefreut haben.

Von Makoto Sanada

Ich wollte, dass man ihr schon anhand ihrer Gesichtszüge und -ausdrücke ansehen kann, wie versessen sie darauf ist, das zu erreichen, was sie will. Als amüsante Anekdote fällt mir dazu noch ein, dass ich sie ursprünglich mit etwas kleinerer Oberweite designet hatte, mein Redakteur aber immer wieder den Wunsch geäußert hat, noch eine Schippe draufzulegen, und so sind ihre Brüste immer größer geworden.

Q3. Wann hat Cathy sich zum ersten Mal bewusst selbst »Bestraferin« genannt? Und was war der Anlass dafür?

Für das offizielle Fan Book zu »Angels of Death« habe ich bereits einiges über Cathys Vergangenheit geschrieben, aber was Ihre konkrete Frage angeht, so würde ich sagen, dass sie damit in der Highschool angefangen hat. Aber auch wenn sie sich damals noch nicht »Bestraferin« genannt haben sollte, so war ihr doch gewiss seit frühester Kindheit schon klar, dass sie irgendwann einmal in dieser Rolle aufgehen würde. Man kann also davon ausgehen, dass sie in dem Bewusstsein aufwuchs, nie auch nur den geringsten Zweifel an ihrer Bestimmung zu entwickeln.

Es war bloß die logische Konsequenz, dass sie einmal zur »Bestraferin« werden würde.

Q4. Cathys Haare sind doch gefärbt, oder nicht? Was ist denn ihre natürliche Haarfarbe?

Bei Cathy sind nur die Haarspitzen in Ombré pink gefärbt. Ihre natürliche Haarfarbe ist blond. Und weil sie als vornehme Dame erzogen wurde, weiß sie sich stets der Situation und dem Ort angemessen zu kleiden und zu verhalten. Darum behielt sie während ihrer Schul- und Unizeit auch ihre natürliche Haarfarbe bei und begann mit dem Färben erst, als sie in die Einrichtung kam.

Hier kann sie nun ihre persönliche Freiheit ausleben und so richtig auf den Putz hauen.

Über Cathy

Q1. Was für eine Figur ist Cathy für Sie, Sanada-san?

Cathy ist eine sadistische und gefühllose »Bestraferin«, wie sie sich selbst nennt. Dabei inszeniert sie sich im Verlauf der Geschichte auch als überaus schillernde Persönlichkeit, die ein Faible für ausladende Bewegungen hat. Sie zu animieren hat mir eine Menge Spaß gemacht. Obwohl alles, was sie tut, auf Provokation abzielt, kommt doch ab und zu auch ihre humoristische Seite zum Vorschein. Mir gefällt der Entertainmentfaktor, den sie dadurch hat.

Von allen Bewohnern der Einrichtung halte ich sie außerdem für die ehrlichste Figur. Ich meine, ihre Gedanken könnten noch so gestört und abartig sein, sie würde niemals an der Richtigkeit ihrer Handlungen zweifeln. Wie soll ich das sagen ... Ich wollte sie als eine Frau porträtieren, die ein so überbordendes Selbstvertrauen hat, dass man es schon ein wenig mit der Angst zu tun bekommen kann.

Vielleicht war das auch der Grund, warum ich Cathy schon während der Planung des Games ein provokantes Image geben wollte, sodass bei ihren zahlreichen Auftritten immer alle Scheinwerfer auf sie gerichtet sind.

Q2. Noch einmal zu Cathys charakteristischem Aussehen und Charakter: Wie kamen Sie auf die Ideen dafür?

Das Hauptmotiv des Stockwerks B3 sollte »Gefängnis« sein. Insofern war mir klar, dass der Herr des Stockwerks eine Art Richter, ein »Bestrafer« sein müsste. Das war Cathys Geburtsstunde. Übrigens ist ihre Wärterinnenuniform der einer gewissen historischen Persönlichkeit nachempfunden. Das alles hat dazu beigetragen, dass sie zu so einer starken Frau mit absolutem Kontrollzwang wurde, die noch dazu als Herrin ihres Stockwerks aus reiner Freude sadistische Strafen verteilt.



HAH ...

HAH ...



**Dieses
Monster.**

Welcher Bengel?

Aber ich will diese verfaulten Körper nie mehr anfassen! Das ist ekelhaft!

HAH ...

Na, du weißt schon, der mit den Bandagen am ganzen Körper.

Stell dich nicht so an!

Ah, Moment mal, lebt dieser Bengel eigentlich noch?

Schon wieder? Meinst du, das geht gut?

Diese Knirpse, die man uns gegen ein paar Kröten überlassen hat ...

... interessieren kein Schwein mehr.

SP
LA
TS
CH

SP
LA
TS
CH

HAH ...